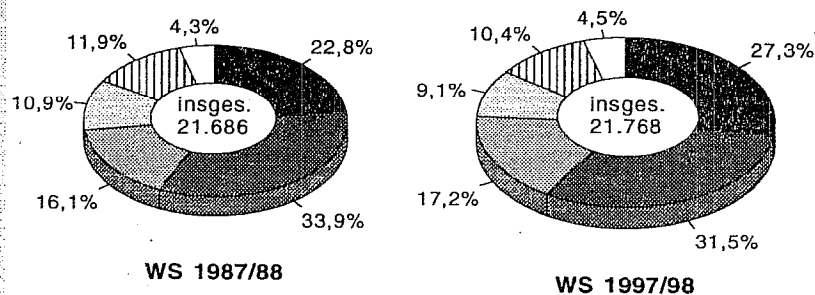


B III 1 - hj 2/97
Ausgegeben im Oktober 1998

Studierende an den Hochschulen des Saarlandes im Wintersemester 1997/98

Studierende im Wintersemester nach Fächergruppen
an saarländischen Hochschulen



Herausgeber:

Statistisches Landesamt
Saarland

Virchowstr. 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Tel.: (06 81) 5 01 - 59 35
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 21
E-Mail: statistik@stala.saarland.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Quellenangabe gestattet

B III 1 - HJ

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der Studentent Statistik, die aufgrund des novellierten Gesetzes über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2 414), zuletzt geändert durch Artikel 7 des 3. Statistikbereinigungsgesetzes (3. StatBerG) vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) durchgeführt wurde. Zweck der Erhebung ist die Bereitstellung von statistischen Daten über Studierende als wichtige Informationsgrundlage für bildungspolitische Planungen und Entscheidungen im Hochschulbereich. Abweichungen gegenüber den vorläufigen Ergebnissen der Schnellmeldungen resultieren aus nachträglichen Zubzw. Abgängen. Bei Vergleichen mit Ergebnissen früherer Veröffentlichungen können sich Differenzen aufgrund geänderter Systematiken bzw. aus organisatorischen Umstellungen im Hochschulbereich ergeben. Des weiteren ist zu beachten, daß sich die angegebenen Daten über die Hochschul- und Fachsemester auch auf Zweit-, Aufbau-, Kontakt- und Promotionsstudiengänge beziehen.

Bei der Darstellungsweise werden vor allem im Tabellenteil unter den Begriffen der Studenten, Studienanfänger usw. sowohl Frauen als auch Männer verstanden; auf geschlechtsspezifische Doppelformulierungen wurde wegen der besseren Lesbarkeit bzw. aus Platzgründen verzichtet.

Ergebnisse

Die saarländischen Hochschulen meldeten für das Wintersemester 1997/98 insgesamt 21 768 Immatrikulierte (ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw.), darunter 9 364 Studentinnen. Die Zahl der Einschreibungen verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Prozent. Der Anteil der Studentinnen an der Gesamthörerschaft, der im Wintersemester 1971/72 lediglich 27,8 % betrug, stieg von 41,9 auf 43,0 % weiter an.

Während insgesamt 3 140 Personen (14,4 %) bereits früher schon eine Abschlußprüfung bestanden hatten, belief sich diese Quote bei den ausländischen Studierenden auf 19,0 %, bei den Deutschen auf nur 13,8 %. Den höchsten Anteil an Immatriku-

lierten mit abgeschlossenem Hochschulstudium verzeichnet dabei die Hochschule für Musik und Theater mit 32,1 % vor der Universität mit 16,2 %, der Hochschule der Bildenden Künste mit 15,6 % und der Hochschule für Technik und Wirtschaft mit nur 2,5 %.

Im ersten Hochschulsemester befanden sich 3 009 Studierende, darunter 51,5 % Frauen, gegenüber 48,6 % im Vorjahr. Der Anteil der Erstimmatrikulierten an der Gesamthörerschaft, der im Wintersemester 1990/91 bei 16,3 % lag, stieg von 13,4 % im Vorjahr auf 13,8 % an. Diese Zahl der "Studienanfänger" ist jedoch nicht identisch mit der Summe der offiziellen Zulassungsquoten, die angeben, wieviele Plätze für Studienbewerber im jeweiligen Studiengang an der Hochschule zur Verfügung stehen. Im ersten Fachsemester waren 3 639 Personen, darunter 1 760 Studentinnen, eingeschrieben. Fast vier Zehntel von ihnen belegten die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Während die Ausländerquote an den Hochschulen des Saarlandes insgesamt von 11,2 % auf 11,7 % weiter anstieg, lag sie bei den Immatrikulierten im ersten Hochschulsemester mit 23,9 % um 0,9 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres. Gut zwei Drittel der 2 542 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit kamen aus Europa - darunter 1 261 aus EU-Staaten -, 18,0 % aus Asien, 8,0 % aus Afrika und 3,7 % aus Amerika. An erster Stelle der Herkunftsländer stand Frankreich mit 549 Personen, es folgten Italien (184), die Türkei (129), Luxemburg (127), Spanien mit 114 und der Iran mit 107 Personen. Bei den 1 247 Ausländerinnen dominierten die Französischen mit 24,7 % vor den Italienerinnen mit nur 7,6 Prozent.

Die früheren Auswertungen nach dem ständigen Hauptwohnsitz der Studierenden wurden aufgrund des neuen Erhebungskonzeptes seit 1992 ersetzt durch solche nach Kreis/Land des Erwerbs der ersten Hochschulzugangsberechtigung (HZB). 11 821 (61,5 %) der 19 226 deutschen Immatrikulierten erwarben ihre erste Hochschulzugangsberechtigung im Saarland, und zwar 43,6 % im Stadtverband Saarbrücken vor dem Landkreis Saarlouis mit 19,9 % und dem Saarpfalz-Kreis mit 13,5 %. Für die einzelnen Hochschulen ergaben sich unterschiedliche Quoten, die zwi-

schen 35,9 % an der Hochschule der Bildenden Künste, 58,2 % an der Universität und 98,9 % an der Fachhochschule für Verwaltung lagen. Außerhalb des Saarlandes erwarben die meisten ihre HZB in Rheinland-Pfalz (14,0 %) vor Baden-Württemberg mit 7,4 % und Nordrhein-Westfalen mit 6,6 %. Die saarländischen Hochschulen meldeten 134 deutsche Studierende mit HZB der Neuen Bundesländer bzw. 246 mit ausländischer HZB.

Die Universität des Saarlandes verzeichnete im Wintersemester 1997/98 mit insgesamt 18 169 Einschreibungen - darunter 45,5 % Studentinnen - einen weiteren Rückgang und zwar um 2,9 %. Im ersten Hochschulsemester befanden sich 2 309, im ersten Fachsemester 2 835 Immatrikulierte. Die Ausländerquote erhöhte sich weiter von 10,8 % auf 11,5 %. Bei der Aufgliederung des ersten Studienganges nach Studienbereichen/ Fächergruppen zeigten 33,7 % der männlichen Studenten Präferenzen für die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Davon studierten über vier Zehntel Betriebswirtschaftslehre bzw. gut ein Drittel Rechtswissenschaft. Die anderen Fächergruppen waren wie folgt vertreten: Mathematik/Naturwissenschaften 24,4 % mit Schwerpunkt Informatik, Sprach- und Kulturwissenschaften 18,9 %, Medizin 10,2 % sowie Ingenieurwissenschaften mit 7,5 %. 42,9 % der Studentinnen bevorzugten Studiengänge im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften, 26,4 % Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, darunter die Hälfte Jura und knapp drei Zehntel Betriebswirtschaftslehre; 13,0 % belegten die Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften und 11,8 % Medizin. Von den 2 081 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit wählten 38,5 % Fächer im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Germanistik, 25,6 % Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie jeweils 12,6 % Mathematik/Naturwissenschaften bzw. Medizin.

An der Universität strebten 931 Studenten und 1 237 Studentinnen, das sind 11,9 % der Hörerschaft gegenüber 11,7 % im Vorjahr, die erste Staatsprüfung bzw. eine Erweiterungsprüfung für ein Lehramt an, und zwar 12 für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen, 293 an Real- und Gesamtschulen, 1 692 an Gymnasien und Gesamtschulen sowie 171 an beruflichen Schulen. Wäh-

rend nach dem Konzept der Studentenstatistik als "Lehramtsstudenten" nur diejenigen mit angestrebter Staatsprüfung nachgewiesen werden, zählen zu dem Kreis der potentiellen Lehramtsbewerber auch die 48 (Vorjahr 71) Immatrikulierten, die den Studiengang Wirtschaftspädagogik mit dem Abschluß als Diplom-Handelslehrer belegten.

Die Gesamtzahl der Einschreibungen an der **Hochschule für Musik und Theater** betrug 305 gegenüber 302 im Vorjahr. Ein Viertel der 147 Studenten und 158 Studentinnen belegte im ersten Studiengang Orchestermusik. Es folgten in der Präferenzskala Instrumentalmusik (66), Musikerziehung (49), Schulmusik (37), Gesang mit 31 sowie Kirchenmusik und Schauspiel mit jeweils 19 Einschreibungen. 29 der 77 ausländischen Studierenden, darunter 19 Frauen waren im Aufbaustudium Instrumentalmusik eingeschrieben. Die Ausländerquote erhöhte sich weiter auf 25,2 % und ist damit wieder die höchste aller saarländischen Hochschulen.

An der zum Wintersemester 1989/90 gegründeten **Hochschule der Bildenden Künste Saar** hatten sich im Wintersemester 1997/98 243 Studierende, darunter 57,2 Prozent Frauen, eingeschrieben, und zwar 114 im Fachbereich Produkt-/ Kommunikation-Design, 103 im Fachbereich Freie Kunst (Malerei, Plastik, Neue Medien) sowie 26 im Lehramtsstudiengang Kunsterziehung. Von den Immatrikulierten, darunter 26 mit ausländischer Staatsangehörigkeit, befanden sich 25 im ersten Hochschul- sowie 55 im ersten Fachsemester.

Die **Hochschule für Technik und Wirtschaft** meldete mit 2 644 Immatrikulierten gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 3,6 %. Bedingt durch die Art der angebotenen Studiengänge sind die Studentinnen an dieser Hochschule relativ schwach vertreten. Immerhin konnten sie ihren Anteil von 7,5 % im Wintersemester 1971/72 bzw. 19,8 % im Vorjahr auf nunmehr 21,5 % steigern. Schwerpunktmäßig belegten 19,2 % der männlichen Immatrikulierten als erstes Studienfach Elektrotechnik, 17,4 % Betriebswirtschaft, 15,5 % Maschinenbau, 13,8 % Bauingenieurwesen und 11,8 % Wirtschaftsingenieurwesen. Knapp die Hälfte der 569 Studentinnen bevorzugte Betriebswirtschaft vor Architektur mit

26,9 %. Von den 355 Immatrikulierten mit ausländischer Staatsangehörigkeit, darunter 199 aus Frankreich und 31 aus dem Iran, schrieben sich 23,4 % im Studiengang Betriebswirtschaft, 17,2 % in Elektrotechnik, 16,3 % in Maschinenbau sowie 13,5 % in Bauingenieurwesen ein. 50 der 90 ausländischen Studentinnen entschieden sich für Betriebswirtschaft. In den drei neu eingerichteten Studiengängen Europäische Betriebswirtschaft, Sensor- und Feinwerktechnik bzw. Energie- und Verfahrenstechnik immatrikulierten sich 23 Studentinnen und 35 Studenten.

An der **Katholischen Hochschule für Soziale Arbeit** bezifferte sich die Zahl der Einschreibungen auf 231 gegenüber 220 im Vorjahr. Die 60 Studenten und 171 Studentinnen belegten den Studiengang Sozialwesen, Sozialarbeit und Sozialpädagogik. 60 Studierende befanden sich im ersten Hochschul-, 67 im ersten Fachsemester. Mit einem Frauenanteil von 74,0 Prozent liegt die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit weit über dem der übrigen saarländischen Hochschulen.

Die **Private Fachhochschule für Bergbau der Saarbergwerke AG** - ehemals Bergingenieurschule, ab WS 1990/91 staatliche Anerkennung als Fachhochschule in privater Trägerschaft - hat aufgrund der rezessiven Lage im Montanbereich den Studienbetrieb ab dem Wintersemester 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt.

Die **Fachhochschule für Verwaltung** verzeichnete mit 176 Einschreibungen, darunter 55 Studentinnen, gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 7,3 %. Bei der Gründung im Studienjahr 1980/81 waren es 81 Personen, der höchste Stand wurde mit 250 im Wintersemester 1985/86 erreicht. Im Fachbereich "Allgemeiner Verwaltungsdienst" wurden 75 Studierende, darunter 31 Frauen gemeldet, gegenüber 69 im Vorjahr. 101 Beamtenanwärter/-innen (Vorjahr 95) bereiteten sich auf den Abschluß im Polizeivollzugsdienst vor. Im ersten Hochschulsemester befanden sich insgesamt 77 Immatrikulierte, im ersten Fachsemester dagegen nur 55 Personen, da die angehenden Polizeibeamten ihr Studium aufgrund der Anrechnung von Ausbildungszeiten direkt mit dem dritten Fachsemester beginnen können.

Die Auswertungen dieses Berichtes beziehen sich auf Studierende im 1.

Studiengang nach dem Erstfach. Außerdem belegten 2 324 (Vorjahr 2 397) Personen ein zweites oder weiteres Hauptfach. Nebenfächer werden in der amtlichen Statistik nicht erfaßt. 1 816 Personen hatten sich im Wintersemester 1997/98 in einem zweiten Studiengang eingeschrieben gegenüber 1 768 im Vorjahr.

Ab Wintersemester 1992/93 wird im Rahmen der amtlichen Statistik auch eine **Erhebung der Gasthörer** durchgeführt. Im Berichtsemester 1997/98 hatten sich insgesamt 453 Personen eingeschrieben - darunter 228 Frauen - gegenüber 403 vor Jahresfrist. Gasthörer benötigen keine formelle Hochschulzugangsberechtigung, sind jedoch nicht prüfungsberechtigt.

Während 48,7 % der deutschen Gasthörer der Gruppe der über 60-Jährigen angehörten - darunter 75 Senioren über siebzig -, waren von den 28 Ausländern 18 jünger als dreißig Jahre. Das Durchschnittsalter insgesamt betrug 51,6 Jahre, bei den Deutschen 52,9, bei den Ausländern 31,7 Jahre.

Als erste Fachrichtung wurden von 235 Interessenten Gebiete innerhalb der Sprach- und Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Geschichte (63), Philosophie (32) und Katholische Theologie (28) bevorzugt; in der Präferenzskala folgten die Fächergruppen Kunst mit 81, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 69 sowie Mathematik/Naturwissenschaften mit 63 Personen.

Da sich die Gasthörer für mehrere Fachrichtungen einschreiben können, ergibt sich eine Fallzahl von insgesamt 667 Belegungen. 156 Personen hatten sich in zwei, 58 in drei oder mehr Fachrichtungen eingeschrieben. Der Schwerpunkt lag mit 384 Belegungen (57,6 %) im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften.

Die meisten Gasthörer wurden von der Universität gemeldet, und zwar 344 Personen (darunter 190 Frauen) bzw. 558 Belegungen. An zweiter Stelle stand die Hochschule für Technik und Wirtschaft mit 59 Personen.

Weitere Ergebnisse der Gasthörerstatistik WS 1992/93 bis 1997/98 sind im Statistischen Bericht B III 1/S veröffentlicht.

**1. Studierende an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern
1971/72 bis 1997/98**

Winter- semester	Studierende ¹⁾											
	ins- gesamt	weib- lich	Studienanfänger		Deutsche				Ausländer			
			im 1. Hoch- schul- ²⁾	im 1. Fach- semester	zu- sammen	weib- lich	darunter Studienanfänger 2)		zu- sammen	weib- lich	darunter Studienanfänger 2)	
							zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
Universität des Saarlandes ³⁾												
1971/72	10 420	3 177	1 877		9 599	2 905	1 720	691	821	272	157	62
1980/81	13 803	5 418	2 374	2 600	12 824	5 021	2 126	964	979	397	248	127
1984/85	17 022	7 345	2 607	3 024	15 907	6 862	2 286	1 127	1 115	483	321	167
1986/87	17 448	7 558	2 286	2 873	16 340	7 074	2 049	953	1 108	484	237	126
1988/89	18 876	8 203	2 806	3 399	17 638	7 641	2 469	1 165	1 238	562	337	189
1990/91	19 801	8 609	3 055	3 702	18 389	7 959	2 614	1 169	1 412	650	441	222
1992/93	20 376	8 840	2 735	3 388	18 667	8 024	2 186	1 009	1 709	816	549	289
1994/95	19 488	8 453	2 442	2 950	17 616	7 544	1 912	918	1 872	909	530	312
1996/97	18 711	8 360	2 310	2 851	16 682	7 340	1 755	905	2 029	1 020	555	332
1997/98	18 169	8 272	2 309	2 835	16 088	7 187	1 715	933	2 081	1 085	594	374
Hochschule für Musik und Theater												
1971/72	202	72	37		182	60	29	10	20	12	8	6
1980/81	279	119	62	79	269	113	59	22	10	6	3	1
1984/85	257	122	40	58	238	114	32	12	19	8	8	2
1986/87	306	145	38	55	278	128	36	15	28	17	2	1
1988/89	297	140	54	80	265	120	46	22	32	20	8	3
1990/91	305	140	46	63	261	113	33	17	44	27	13	8
1992/93	331	147	25	51	273	110	15	5	58	37	10	7
1994/95	326	159	50	72	258	117	29	15	68	42	21	12
1996/97	302	158	38	62	228	105	22	11	74	53	16	14
1997/98	305	158	45	73	228	106	23	13	77	52	22	11
Hochschule der Bildenden Künste Saar												
1989/90 ⁴⁾	178	95	25	30	172	89	22	10	6	6	3	3
1990/91	193	103	28	39	185	96	25	11	8	7	3	2
1992/93	251	121	33	50	240	117	27	12	11	4	6	1
1994/95	254	132	29	45	233	119	26	14	21	13	3	2
1996/97	243	128	26	45	218	115	25	11	25	13	1	-
1997/98	243	139	25	55	217	122	21	13	26	17	4	4
Hochschule für Technik und Wirtschaft												
1971/72	1 568	117	459	459	1 513	113	441	48	55	4	18	2
1980/81	1 692	311	501	555	1 567	295	464	90	125	16	37	5
1984/85	2 487	508	565	607	2 299	472	505	103	188	36	60	15
1986/87	2 837	554	612	650	2 618	520	545	107	219	34	67	11
1988/89	3 163	644	662	682	2 897	603	587	127	266	41	75	19
1990/91	3 217	594	640	627	2 868	512	508	84	349	82	132	42
1992/93	3 426	650	634	664	3 002	545	498	91	426	105	136	30
1994/95	3 320	639	505	574	2 882	534	388	93	438	105	117	30
1996/97	2 742	544	488	527	2 366	451	370	82	376	93	118	38
1997/98	2 644	569	493	555	2 289	479	395	108	355	90	98	27

**Noch: 1. Studierende an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern
1971/72 bis 1997/98**

Winter- semester	Studierende ¹⁾											
	ins- gesamt	weib- lich	Studienanfänger		Deutsche				Ausländer			
			im 1. Hoch- schul ²⁾	im 1. Fach- semester	zu- sammen	weib- lich	darunter Studienanfänger 2)		zu- sammen	weib- lich	darunter Studienanfänger 2)	
							zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
1971/72	117	61	35	35	117	61	35	15	-	-	-	-
1980/81	157	101	42	50	156	101	41	24	1	-	1	-
1984/85	206	148	52	54	203	145	51	37	3	3	1	1
1986/87	215	157	48	53	211	155	47	39	4	2	1	-
1988/89	208	155	49	55	206	155	48	41	2	-	1	-
1990/91	201	160	48	56	196	157	46	35	5	3	2	2
1992/93	217	169	49	57	211	165	48	35	6	4	1	1
1994/95	229	168	59	62	220	161	56	36	9	7	3	2
1996/97	220	161	61	66	214	157	60	47	6	4	1	1
1997/98	231	171	60	67	228	168	60	40	3	3	-	-
Private Fachhochschule für Bergbau der Saarbergwerke AG ⁵⁾												
1990/91	163	1	54	54	163	1	54	-	-	-	-	-
1992/93	161	2	41	42	161	2	41	1	-	-	-	-
1994/95	89	1	22	24	87	1	21	-	2	-	1	-
1996/97	20	-	-	-	17	-	-	-	3	-	-	-
1997/98	- Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt -											
Fachhochschule für Verwaltung ⁶⁾												
1980/81	81	25	75	81	81	25	75	23	-	-	-	-
1984/85	220	54	50	64	220	54	50	21	-	-	-	-
1986/87	228	77	41	48	228	77	41	18	-	-	-	-
1988/89	148	53	28	32	148	53	28	12	-	-	-	-
1990/91	142	50	43	51	142	50	43	20	-	-	-	-
1992/93	190	51	79	26	190	51	79	17	-	-	-	-
1994/95	222	40	90	24	222	40	90	10	-	-	-	-
1996/97	164	37	86	55	164	37	86	22	-	-	-	-
1997/98	176	55	77	54	176	55	77	26	-	-	-	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT												
1971/72	12 307	3 427	2 408	.	11 411	3 193	2 225	764	896	288	183	70
1980/81	16 012	5 974	3 054	3 365	14 897	5 555	2 765	1 123	1 115	419	289	133
1984/85	20 192	8 177	3 314	3 807	18 867	7 647	2 924	1 300	1 325	530	390	185
1986/87	21 034	8 491	3 025	3 679	19 675	7 954	2 718	1 132	1 359	537	307	138
1988/89	22 692	9 195	3 599	4 248	21 154	8 572	3 178	1 367	1 538	623	421	211
1990/91	24 022	9 657	3 914	4 592	22 204	8 888	3 323	1 336	1 818	769	591	276
1992/93	24 954	9 980	3 596	4 278	22 744	9 014	2 894	1 170	2 210	966	702	328
1994/95	23 928	9 592	3 197	3 751	21 518	8 516	2 522	1 086	2 410	1 076	675	358
1996/97	22 402	9 388	3 009	3 606	19 889	8 205	2 318	1 078	2 513	1 183	691	385
1997/98	21 768	9 364	3 009	3 639	19 226	8 117	2 291	1 133	2 542	1 247	718	416

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studierende im Studienkolleg, Deutschkurs für Ausländer. 2) Im ersten Hochschulsemester im Bundesgebiet. 3) 1971/72 einschließlich Studenten der ehemaligen Pädagogischen Hochschule des Saarlandes. 4) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textildesign wurden aus der Fachhochschule des Saarlandes ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 5) Ab Wintersemester 1990/91 staatl. Anerkennung der bisherigen Bergingenieurschule als Fachhochschule in privater Trägerschaft. 6) Studienanfänger (1. Hochschulsemester) ab WS 1992/93: geänderte Berechnungsmethode entsprechend dem neuen Erhebungskonzept; 1. Fachsemester: ab WS 1996/97 geänderte Einschreibekriterien im Polizeivollzugsdienst.

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH F A E C H E R G R U P P E (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	INSGESAMT 1)				DEUTSCHE				AUSLAENDER			
	1. HOCHSCHUL- 2)		1. FACH- SEMESTER		1. HOCHSCHUL- 2)		1. FACH- SEMESTER		1. HOCHSCHUL- 2)		1. FACH- SEMESTER	
	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES												
EVANGELISCHE THEOLOGIE	3	1	7	4	3	1	7	4	-	-	-	-
KATHOLISCHE THEOLOGIE	6	3	13	6	4	3	11	6	2	-	2	-
PHILOSOPHIE	22	12	66	31	16	9	64	30	6	3	2	1
ARCHAEOLOGIE	3	2	4	3	2	2	4	3	1	-	-	-
UR-/FRUEHGESCHICHTE	7	4	8	5	7	4	8	5	-	-	-	-
GESCHICHTE	23	14	50	22	19	11	50	22	4	3	-	-
GESCHICHTE	33	20	62	30	28	17	62	30	5	3	-	-
INFORMATIONSWISSENSCHAFT	7	2	17	5	7	2	17	5	-	-	-	-
LITERATUR- U. SPRACHWISS.	43	31	53	26	23	14	43	21	20	17	10	5
DAR.: LITERATURWISSENSCHAFT	14	13	15	11	10	9	14	10	4	4	1	1
ALLGEM. SPRACHWISS.	8	7	6	2	2	1	5	2	6	6	1	-
COMPUTERLINGUISTIK	20	10	28	10	11	4	22	8	9	6	6	2
ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	7	5	9	6	7	5	9	6	-	-	-	-
DARUNTER: LATEIN	7	5	8	6	7	5	8	6	-	-	-	-
GERMANISTIK	247	197	186	137	91	68	158	117	156	129	28	20
DARUNTER: SKANDINAVISTIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	81	61	96	69	67	48	89	62	14	13	7	7
FRANZOESISCH	50	45	58	53	44	40	54	49	6	5	4	4
ITALIENISCH	4	3	12	10	1	1	8	7	3	2	4	3
ROMANISTIK	80	69	88	72	60	54	81	67	20	15	7	5
SPANISCH	17	15	31	24	11	9	25	18	6	6	6	6
ROMANISTIK	151	132	189	159	116	104	168	141	35	28	21	18
SLAWISTIK	12	9	21	17	5	4	11	9	7	5	10	8
DARUNTER: RUSSISCH	10	7	17	13	4	3	9	7	6	4	8	6
AUSGEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN 3)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PSYCHOLOGIE	61	37	85	54	56	32	81	50	5	5	4	4
ERZIEHUNGSWISS. (PAEDAGOGIK)	21	18	30	23	16	13	24	17	5	5	6	6
S P R A C H - U. K U L T U R - W I S S E N S C H A F T E N	694	528	834	567	439	320	744	498	255	208	90	69
S P O R T	44	18	53	21	36	18	44	21	8	-	9	-
POLITIK- UND SOZIALWISS. 4)	6	5	7	4	4	3	7	4	2	2	-	-
DARUNTER: POLITIKWISS.	2	2	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-
SOZIOLOGIE	-	-	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-
RECHTSWISSENSCHAFT	436	256	514	285	327	188	418	227	109	68	96	58
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	338	127	329	117	262	94	301	106	76	33	28	11
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	42	17	122	47	38	16	118	47	4	1	4	-
WIRTSCHAFTSWISS., -PAEDAGOGIK	18	15	22	18	18	15	22	18	-	-	-	-
EUROP. WIRTSCHAFT (AUFBAUSTUD.)	13	5	32	12	2	-	14	4	11	5	18	8
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	411	164	505	194	320	125	455	175	91	59	50	19
R E C H T S - , W I R T S C H . - U. S O Z I A L W I S S .	853	425	1 026	483	651	316	880	406	202	109	146	77
MATHEMATIK	40	19	70	30	37	17	69	30	3	2	1	-
INFORMATIK	75	10	121	19	62	5	112	15	13	5	9	4
PHYSIK	20	7	30	9	17	6	27	8	3	1	3	1
CHEMIE	61	36	79	40	50	32	69	36	11	4	10	4
PHARMAZIE	22	15	28	17	18	12	27	16	4	3	1	1
BIOLOGIE	53	31	70	39	49	30	65	38	4	1	5	1
GEOGRAPHIE	59	32	71	36	44	23	57	29	15	9	14	7
DARUNTER: BIOGEOGRAPHIE	27	16	29	16	14	9	16	9	13	7	13	7
GEOWISSENSCHAFTEN 5)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
M A T H E M A T I K , N A T U R W I S S .	330	150	469	190	277	125	426	172	53	25	43	18
MEDIZIN (ALLG. MEDIZIN)	263	153	263	151	213	126	232	137	50	27	31	14
ZAHNMEDIZIN	16	9	20	10	14	8	19	10	2	1	1	-
H U M A N M E D I Z I N	279	162	283	161	227	134	251	147	52	28	32	14
A G R A R - , F O R S T - U. E R N A E H R U N G S W I S S . 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER. -

2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET.

3) ORIENTALISTIK 4) EINSCHL. SOZIALKUNDE (LEHRAMT)

5) AUSGELAUFENE STUDIENGANG. - 6) HAUSHALTS- UND ERNAHRUNGSWISSENSCHAFTEN - AUSGELAUFENER STUDIENGANG -

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	INSGESAMT 1)				DEUTSCHE				AUSLAENDER			
	1. HOCHSCHUL- 2)		1. FACH- 3)		1. HOCHSCHUL- 2)		1. FACH- 3)		1. HOCHSCHUL- 2)		1. FACH- 3)	
	SEMESTER		SEMESTER		SEMESTER		SEMESTER		SEMESTER		SEMESTER	
	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

NOCH: A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES

MASCHINENBAU, VERFAHRENT. 3)	42	6	58	8	37	5	54	7	5	1	4	1
DAR.: PROD.-/FERT. TECHNIK	20	2	25	2	18	1	23	1	2	1	2	1
WERKSTOFFWISSENSCH.	20	4	25	4	17	4	23	4	3	-	2	-
ELEKTROTECHNIK	39	2	44	4	25	2	32	4	14	-	12	-
INGENIEURWISS.	81	8	102	12	62	7	86	11	19	1	16	1
KUNSTGESCHICHTE, -ERZIEHUNG	17	10	47	33	15	9	45	31	2	1	2	2
MUSIKERZIEHUNG, -WISSENSCHAFT	11	6	21	10	8	4	18	9	3	2	3	1
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	28	16	68	43	23	13	63	40	5	3	5	3
INSGESAMT	2 309	1 307	2 835	1 477	1 715	933	2 494	1 295	594	374	341	182
DARUNTER MIT ANGESTREBTER LEHRAMTSPRUEFUNG FUER												
HAUPTSCHULEN 4)	-	-	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-
REALSCHULEN 4)	29	27	45	39	29	27	45	39	-	-	-	-
GYMNASIEN 4)	190	123	244	159	177	116	233	153	13	7	11	6
BERUFLICHE SCHULEN	22	16	33	21	22	16	33	21	-	-	-	-

B) HOCHSCHULE FUER MUSIK UND THEATER

DARSTELLENDE KUNST (SCHAUSPIEL)	4	3	7	4	3	2	6	3	1	1	1	1
MUSIKERZIEHUNG/SCHULMUSIK	10	6	17	11	7	4	15	10	3	2	2	1
GESANG	2	2	5	4	2	2	5	4	-	-	-	-
KOMPOSITION	1	1	1	1	-	-	-	-	1	1	1	1
DIRIGIEREN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSTRUMENTALMUSIK	11	6	28	16	2	1	13	7	9	5	15	9
ORCHESTERMUSIK	15	5	12	3	7	3	9	3	8	2	3	-
KIRCHENMUSIK	2	1	3	1	2	1	3	1	-	-	-	-
MUSIK	41	21	66	36	20	11	45	25	21	10	21	11
KUNST, KUNSTWISS.	45	24	73	40	23	13	51	28	22	11	22	12
INSGESAMT	45	24	73	40	23	13	51	28	22	11	22	12
DAR.: LEHRAMT	4	3	8	6	3	2	7	5	1	1	1	1

C) HOCHSCHULE DER BILDENDEN KUNSTE SAAR

KUNSTERZIEHUNG 5)	3	2	8	7	3	2	8	7	-	-	-	-
FREIE KUNST	8	7	17	15	6	5	15	13	2	2	2	2
MALEREI	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
PLASTIK	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
NEUE MEDIEN	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
GESTALT./DESIGN	14	8	30	13	12	6	27	11	2	2	3	2
PRODUKT-DESIGN	7	4	16	7	6	3	14	6	1	1	2	1
KOMMUNIKATIONS-DESIGN	7	4	14	6	6	3	13	5	1	1	1	1
TEXTIL-DESIGN 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KUNST, KUNSTWISS.	25	17	55	35	21	13	50	31	4	4	5	4
INSGESAMT	25	17	55	35	21	13	50	31	4	4	5	4

D) HOCHSCHULE FUER TECHNIK UND WIRTSCHAFT (FH)

BETRIEBSWIRTSCHAFT	163	71	157	59	133	51	145	54	30	20	12	5
EUROPAEISCHE BETRIEBSWIRTSCHAFT	25	16	33	22	22	14	30	20	3	2	3	2
AUFBAUSTUDIUM EUROBIS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	45	6	74	8	42	5	64	6	3	1	10	2
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	233	93	264	89	197	70	239	80	36	23	25	9
MA' H. / NATURWISS. (PRAKT. INFORMATIK)	52	6	59	7	36	4	54	5	16	2	5	2
SENSOR- UND FEINWERKTECHNIK	6	-	17	-	6	-	17	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU	54	3	60	7	39	2	57	6	15	1	3	1
DARUNTER: STUDIENKURS UMWELT	1	1	16	4	-	-	14	3	1	1	2	1
ENERGIE- UND VERFAHRENSTECHNIK	7	1	8	1	7	1	8	1	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	85	3	85	2	67	2	81	2	18	1	4	-
ARCHITEKTUR INNENARCHITEKTUR 7)	45	29	62	38	43	29	59	38	2	-	3	-
ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR	45	29	62	38	43	29	59	38	2	-	3	-
BAUINGENIEURWESEN 8)	11	-	-	-	-	-	-	-	11	-	-	-
INGENIEURWISS.	208	36	232	48	162	34	222	47	46	2	10	1
INSGESAMT	493	135	555	144	395	108	515	132	98	27	40	12

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER. - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBEIT. -

3) EINSCHL. METALLTECHNIK (LEHRAMT BERUFL. SCHULEN) - 4) UND GESAHTSCHULEN

5) LEHRAMTSSTUDIENGANG.

6) AUSGELAUFENER STUDIENGANG. - 7) AUSLAUFENDER STUDIENGANG.

8) STUDIENBEGINN IM SOMMERSEMESTER.

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH	INSGESAMT 1)				DEUTSCHE				AUSLAENDER			
FACHGRUPPE	1.HOCHSCHUL-	2)	1.FACH-		1.HOCHSCHUL-	2)	1.FACH-		1.HOCHSCHUL-	2)	1.FACH-	
(ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	SEMESTER		SEMESTER		SEMESTER		SEMESTER		SEMESTER		SEMESTER	
	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

E) KATHOLISCHE HOCHSCHULE FUER SOZIALE ARBEIT (FH)

RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 3)	60	40	67	44	60	40	67	44	-	-	-	-
INSGESAMT	60	40	67	44	60	40	67	44	-	-	-	-

F) PRIVATE FACHHOCHSCHULE FUER BERGBAU DER SAARBERGWERKE AG 4)

BERGBAU, BERGTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU, -TECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERFAHRENTSCHNITT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERMESSUNGSWESEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INGENIEURWISSEN- SCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

G) FACHHOCHSCHULE FUER VERWALTUNG

ALLGEMEINER VERWALTUNGSDIENST	29	11	29	11	29	11	29	11	-	-	-	-
POLIZEIVOLLZUGSDIENST 5)	48	15	25	9	48	15	25	9	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	77	26	54	20	77	26	54	20	-	-	-	-
INSGESAMT	77	26	54	20	77	26	54	20	-	-	-	-

H) HOCHSCHULEN INSGESAMT

INSGESAMT	3 009	1 549	3 639	1 760	2 291	1 133	3 231	1 550	718	416	408	210
-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-----	-----

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER. - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBEIT. -

3) STUDIENGANG SOZIALWESSEN, SOZIALARBEIT, SOZIALPAEDAGOGIK.

4) STUDIENBETRIEB BIS AUS WEITERES AUSGESETZT.

5) 23 ANFAEGER BEGANNEN IM 3. FACHSEMESTER (ANRECHNUNG VON AUSBILDUNGSZEITEN).

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDIERENDE 1)										
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		DARUNTER LEHRAMTSSTUDIERENDE 2)				
	INSG.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	DEUTSCHL. HS 3)	1. FS	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES											
EVANGELISCHE THEOLOGIE	33	23	33	23	-	-	18	12	18	-	2
KATHOLISCHE THEOLOGIE	85	39	81	37	4	2	49	21	47	2	5
PHILOSOPHIE	272	103	254	96	18	7	22	10	22	1	5
ARCHAEOLOGIE	42	27	33	22	9	5	-	-	-	-	-
UR-/FRUEHGESCHICHTE	59	31	55	29	4	2	-	-	-	-	-
GESCHICHTE	286	113	274	106	12	7	81	31	78	8	13
GESCHICHTE	387	171	362	157	25	14	81	31	78	8	13
INFORMATIONSWISSENSCHAFT	210	78	194	72	16	6	-	-	-	-	-
LITERATUR- U. SPRACHWISS.	287	171	214	118	73	53	-	-	-	-	-
DAR.: LITERATURWISSENSCHAFT	84	58	76	51	8	7	-	-	-	-	-
ALLGEM. SPRACHWISS.	92	69	58	38	34	31	-	-	-	-	-
COMPUTERLINGUISTIK	94	36	71	24	23	12	-	-	-	-	-
ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	52	28	49	26	3	2	38	22	38	7	8
DARUNTER: LATEIN	43	23	43	23	-	-	36	21	36	7	8
GERMANISTIK	1 397	964	1 002	662	395	302	510	338	480	67	87
DARUNTER: SKANDINAVISTIK	4	3	4	3	-	-	-	-	-	-	-
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	725	496	672	455	53	41	294	171	285	30	34
FRANZOESISCH	454	374	424	348	30	26	241	187	232	26	32
ITALIENISCH	62	56	39	37	23	19	13	12	10	-	1
ROMANISTIK	392	302	326	254	66	48	-	-	-	-	-
SPANISCH	140	109	116	87	24	22	41	29	40	6	13
ROMANISTIK	1 048	841	905	726	143	115	295	228	282	32	46
SLAWISTIK	98	75	73	54	25	21	5	4	5	-	1
DARUNTER: RUSSISCH	63	51	45	36	18	15	5	4	5	-	1
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN 4)	11	4	7	3	4	1	-	-	-	-	-
PSYCHOLOGIE	622	411	591	388	31	23	-	-	-	-	-
ERZIEHUNGSWISS. (PAEDAGOGIK)	188	143	176	131	12	12	-	-	-	-	-
SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	5 415	3 547	4 613	2 948	802	599	1 312	837	1 255	147	201
SPORT	529	183	468	170	61	13	101	51	99	11	12
POLITIK- UND SOZIALWISS. 5)	485	220	451	208	34	12	56	31	55	4	5
DARUNTER: POLITIKWISS.	58	23	47	18	11	5	-	-	-	-	-
SOZIOLOGIE	371	166	349	159	22	7	-	-	-	-	-
RECHTSWISSENSCHAFT	2 357	1 131	2 123	993	234	138	-	-	-	-	-
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	2 101	626	1 888	538	213	88	-	-	-	-	-
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	366	115	345	109	21	6	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSWISS., -PAEDAGOGIK	142	65	141	65	1	-	94	46	93	16	19
EUROP. WIRTSCHAFT (AUFBAUSTUD.)	70	24	41	10	29	14	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	2 679	830	2 415	722	264	108	94	46	93	16	19
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	5 521	2 181	4 989	1 923	532	258	150	77	148	20	24
MATHEMATIK	462	151	446	147	16	4	182	76	181	25	30
INFORMATIK	936	74	839	58	97	16	-	-	-	-	-
PHYSIK	329	35	313	32	16	3	40	7	40	2	2
CHEMIE	470	140	426	126	44	14	64	32	63	11	12
PHARMAZIE	279	186	261	174	18	12	-	-	-	-	-
BIOLOGIE	574	292	539	277	35	15	144	84	141	11	14
GEOGRAPHIE	437	196	401	178	36	18	68	33	67	9	12
DARUNTER: BIOGEOGRAPHIE	68	37	49	27	19	10	-	-	-	-	-
GEOWISSENSCHAFTEN 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MATHEMATIK, NATURWISS.	3 487	1 074	3 225	992	262	82	498	232	492	58	70
MEDIZIN (ALLG. MEDIZIN)	1 848	897	1 597	798	251	99	-	-	-	-	-
ZAHNMEDIZIN	140	77	129	73	11	4	-	-	-	-	-
HUMANMEDIZIN	1 988	974	1 726	871	262	103	-	-	-	-	-
AGRAR-, FORST- U. ERNAHRUNGSWISS. 7)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER. -

2) MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNG)

3) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET.

4) ORIENTALISTIK 5) EINSCHL. SOZIALKUNDE (LEHRAMT)

6) AUSGELAUFENE STUDIENGANGENGE. - 7) HAUSHALTS- UND ERNAHRUNGSWISSENSCHAFTEN - AUSGELAUFENER STUDIENGANG -

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH		STUDIERENDE 1)									
FACHGRUPPE		INSGESAM		DEUTSCHE		AUSLAENDER		DARUNTER LEHRAMTSSTUDIERENDE 2)			
(ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	INSG.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	DEUTSCH	1.HS 3)	1.FS
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

NOCH: A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES

MASCHINENBAU, VERFAHRENT. 4)	380	48	340	42	40	6	44	7	44	2	8
DAR.: PROD.-/FERT. TECHNIK	121	8	109	6	12	2	-	-	-	-	-
WERKSTOFFWISSENSCH.	215	33	187	29	28	4	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	428	21	336	15	92	6	1	-	1	-	-
INGENIEURWISS.	808	69	676	57	132	12	45	7	45	2	8
KUNSTGESCHICHTE, -ERZIEHUNG	273	184	254	172	19	12	27	21	27	3	7
MUSIKERZIEHUNG, -WISSENSCHAFT	148	60	137	54	11	6	35	12	34	-	2
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT	421	244	391	226	30	18	62	33	61	3	9
INSGESAMT	18 169	8 272	16 088	7 187	2 081	1 085	2 168	1 237	2 100	241	324

DARUNTER MIT ANGESTREBTER
LEHRAMTSPRUEFUNG FUER

HAUPTSCHULEN 5)	12	7	11	6	1	1	12	7	11	-	2
REALSCHULEN 5)	293	210	285	202	8	8	293	210	285	29	45
GYMNASIEN 5)	1 692	956	1 634	920	58	36	1 692	956	1 634	190	244
BERUFLICHE SCHULEN	171	64	170	64	1	-	171	64	170	22	33

B) HOCHSCHULE FUER MUSIK UND THEATER

DARSTELLENDE KUNST (SCHAUSPIEL)	19	10	15	6	4	4	-	-	-	-	-
MUSIKERZIEHUNG/SCHULMUSIK	86	46	75	38	11	8	37	19	35	4	8
GESANG	31	23	26	18	5	5	-	-	-	-	-
KOMPOSITION	5	3	3	1	2	2	-	-	-	-	-
DIREKTION	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSTRUMENTALMUSIK	66	34	37	15	29	19	-	-	-	-	-
ORCHESTERMUSIK	79	38	54	24	25	14	-	-	-	-	-
KIRCHENMUSIK	19	4	18	4	1	-	-	-	-	-	-
MUSIK	286	148	213	100	73	48	37	19	35	4	8
KUNST, KUNSTWISS.	305	158	228	106	77	52	37	19	35	4	8
INSGESAMT	305	158	228	106	77	52	37	19	35	4	8
DAR.: LEHRAMT	37	19	35	17	2	2	37	19	35	4	8

C) HOCHSCHULE DER BILDENDEN KUNSTE SAAR

KUNSTERZIEHUNG	26	19	26	19	-	-	26	19	26	3	8
FREIE KUNST	103	67	87	55	16	12	-	-	-	-	-
MALEREI	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
PLASTIK	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
NEUE MEDIEN	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
GESTALT. / DESIGN	114	53	104	48	10	5	-	-	-	-	-
PRODUKT-DESIGN	57	22	51	20	6	2	-	-	-	-	-
KOMMUNIKATIONS-DESIGN	57	31	53	28	4	3	-	-	-	-	-
TEXTIL-DESIGN 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KUNST, KUNSTWISS.	243	139	217	122	26	17	26	19	26	3	8
INSGESAMT	243	139	217	122	26	17	26	19	26	3	8

D) HOCHSCHULE FUER TECHNIK UND WIRTSCHAFT (FH)

BETRIEBSWIRTSCHAFT	628	266	545	216	83	50	-	-	-	-	-
EUROPAEISCHE BETRIEBSWIRTSCHAFT	33	22	30	20	3	2	-	-	-	-	-
AUFBAUSTUDIUM EUROBIS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	270	26	241	21	29	5	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	931	314	816	257	115	57	-	-	-	-	-
MATH. / NATURWISS. (PRAKTI. INFORMATIK)	256	19	210	12	46	7	-	-	-	-	-
SENSOR- UND FEINWERKTECHNIK	17	-	17	-	-	-	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU	370	20	310	15	60	5	-	-	-	-	-
DARUNTER: STUDIENKURS UMWELT	34	6	32	5	2	1	-	-	-	-	-
ENERGIE- UND VERFAHRENT. TECHNIK	8	1	8	1	-	-	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	407	8	346	6	61	2	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR	314	153	289	144	25	9	-	-	-	-	-
INNENARCHITEKTUR 7)	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR	315	153	290	144	25	9	-	-	-	-	-
BAUINGENIEURWESEN	340	54	292	44	48	10	-	-	-	-	-
INGENIEURWISS.	1 457	236	1 263	210	194	26	-	-	-	-	-
INSGESAMT	2 644	569	2 289	479	355	90	-	-	-	-	-

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER

2) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -

3) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBEIT.

4) EINSCHL. METALLTECHNIK (LEHRAMT BERUFL. SCHULEN)

5) UND GESAMTSCHULEN

6) AUSGEKLAUFENER STUDIENGANG. - 7) AUSLAUFENDER STUDIENGANG.

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH	STUDIERENDE 1)										
	FACHGRUPPE										
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		DARUNTER LEHRAMTSSTUDIERENDE 2)				
	INSG.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	DEUTSCH!	HS 3)	1.FS
(ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

E) KATHOLISCHE HOCHSCHULE FUER SOZIALE ARBEIT (FH)

RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 4)	231	171	228	168	3	3	-	-	-	-	-
INSGESAMT	231	171	228	168	3	3	-	-	-	-	-

F) PRIVATE FACHHOCHSCHULE FUER BERGBAU DER SAARBERGWERKE AG 5)

BERGBAU, BERGTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU, -TECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERFAHRENSTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERMESSUNGSWESEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INGENIEURWISSEN- SCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

G) FACHHOCHSCHULE FUER VERWALTUNG

ALLGEMEINER VERWALTUNGSDIENST	75	31	75	31	-	-	-	-	-	-	-
POLIZEIVOLLZUGSDIENST	101	24	101	24	-	-	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	176	55	176	55	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	176	55	176	55	-	-	-	-	-	-	-

H) HOCHSCHULEN INSGESAMT

INSGESAMT	21 768	9 364	19 226	8 117	2 542	1 247	2 231	1 275	2 161	248	340
-----------	--------	-------	--------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-----

- 1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER.
2) ... MIT ANGEBTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN).
3) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBEIT.
4) STUDIENGANG SOZIALWESEN, SOZIALARBEIT, SOZIALPAEDAGOGIK. -
5) STUDIENBETRIEB BIS AUF WEITERES AUSGESETZT.

LFD. NR.	STUDIENBEREICH	GE- SCHLECHT	STUDIE- RENDENDE 1)	DAVON IM ...							
	F A E C H E R G R U P P E (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)			1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
A) U N I V E R S I T Ä T											
1	EVANGELISCHE THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	ZUS. WEIBL.	33 23	3 1	7 4	- -	1 1	5 3	7 4	- -	2 2
2	KATHOLISCHE THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	ZUS. WEIBL.	85 39	6 3	13 6	- -	5 5	5 2	11 6	6 3	15 5
3	PHILOSOPHIE	ZUS. WEIBL.	272 103	22 12	66 31	4 3	39 13	17 6	50 22	3 -	43 15
4	GESCHICHTE	ZUS. WEIBL.	387 171	33 20	62 30	5 2	26 11	23 10	49 18	23 14	44 19
5	INFORMATIONSWISSENSCHAFT	ZUS. WEIBL.	210 78	7 2	17 5	1 -	- -	19 9	35 11	18 4	25 9
6	LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	ZUS. WEIBL.	287 171	43 31	53 26	4 3	6 4	23 14	33 14	33 22	54 36
7	ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	ZUS. WEIBL.	52 28	7 5	9 6	- -	2 1	3 2	7 3	1 1	2 1
8	GERMANISTIK	ZUS. WEIBL.	1 397 964	247 197	186 137	21 17	48 36	163 108	207 139	122 94	208 154
9	ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	ZUS. WEIBL.	725 496	81 61	96 69	14 10	33 25	78 56	112 74	76 51	116 77
10	ROMANISTIK	ZUS. WEIBL.	1 048 841	151 132	189 159	18 14	38 31	107 83	133 104	82 64	141 109
11	SLAWISTIK, BALTISTIK	ZUS. WEIBL.	98 75	12 9	21 17	5 4	9 6	7 5	9 7	6 5	5 4
12	AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	11 4	- -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	2 -
13	PSYCHOLOGIE	ZUS. WEIBL.	622 411	61 37	85 54	5 4	4 3	72 51	92 62	44 31	65 46
14	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	188 143	21 18	30 23	1 1	1 1	25 18	27 19	18 15	20 16
15	S P R A C H - U. K U L T U R - W I S S E N S C H A F T E N	ZUS. WEIBL.	5 415 3 547	694 528	834 567	78 58	212 137	547 367	773 483	432 304	742 493
16	S P O R T	ZUS. WEIBL.	529 183	44 18	53 21	6 2	10 4	44 18	52 20	48 13	67 20
17	POLITIKWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	58 23	2 2	- -	1 -	4 2	4 2	6 2	3 2	9 3
18	SOZIALWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	427 197	4 3	7 4	5 4	9 6	44 26	82 43	30 15	58 24
19	RECHTSWISSENSCHAFT	ZUS. WEIBL.	2 357 1 131	436 256	514 285	11 3	21 8	361 195	426 215	250 120	314 151
20	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	2 679 830	411 164	505 194	27 14	63 18	279 99	344 100	270 84	364 113
21	R E C H T S - , W I R T S C H . - U. S O Z I A L W I S S .	ZUS. WEIBL.	5 521 2 181	853 425	1 026 483	44 21	97 34	688 322	858 360	553 221	745 291
22	MATHEMATIK	ZUS. WEIBL.	462 151	40 19	70 30	1 1	30 10	41 18	66 22	28 12	55 17
23	INFORMATIK	ZUS. WEIBL.	936 74	75 10	121 19	3 1	10 1	75 2	106 6	61 1	91 7
24	PHYSIK	ZUS. WEIBL.	329 35	20 7	30 9	2 -	17 3	22 1	38 3	15 1	34 4
25	CHEMIE	ZUS. WEIBL.	470 140	61 36	79 40	5 4	21 8	29 9	81 26	24 7	59 12
26	PHARMAZIE	ZUS. WEIBL.	279 186	22 15	28 17	16 12	24 17	43 32	50 38	41 32	42 29
27	BIOLOGIE	ZUS. WEIBL.	574 292	53 31	70 39	4 3	11 6	49 19	72 30	44 23	57 32
28	GEOGRAPHIE	ZUS. WEIBL.	437 196	59 32	71 36	3 1	7 1	44 23	61 26	39 22	40 20
29	GEOWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
30	M A T H E M A T I K , N A T U R W I S S E N S C H .	ZUS. WEIBL.	3 487 1 074	330 150	469 190	34 22	120 46	303 104	474 151	252 98	378 121

1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. - HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

GANG -

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER																								!
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19. UND MEHR		!										
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	!										
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	!										
DES SAARLANDES																								
1	2	4	4	2	1	2	2	4	1	4	2	8	4	1										
1	1	3	4	-	-	1	1	3	1	4	2	7	3											
4	5	8	7	7	9	13	5	10	2	3	6	23	7	2										
2	1	3	4	3	4	7	3	5	-	1	4	10	1											
7	22	12	16	19	11	37	3	41	4	21	3	89	15	3										
5	8	4	1	7	4	15	1	15	3	7	1	29	4											
33	43	28	32	28	32	33	18	39	18	24	15	118	48	4										
10	19	14	14	12	13	10	4	15	8	13	11	51	24											
20	23	15	20	16	15	20	25	21	15	17	9	56	26	5										
10	9	6	10	4	6	5	8	10	6	9	6	19	8											
22	56	22	19	13	19	20	12	22	7	10	6	75	22	6										
7	37	12	12	8	12	13	7	16	5	6	6	39	12											
4	4	5	4	4	7	6	7	7	6	3	2	12	2	7										
3	4	4	3	1	3	4	2	2	3	2	1	4	1											
123	177	110	155	112	129	95	98	93	55	67	38	244	96	8										
88	128	76	115	80	89	59	61	56	33	40	22	149	50											
70	83	64	78	78	79	52	43	59	31	39	13	114	41	9										
46	57	48	55	53	57	35	27	35	22	26	8	75	25											
92	114	97	126	80	97	95	72	83	42	56	25	187	71	10										
70	85	90	109	66	80	73	58	66	36	46	19	137	51											
3	7	8	10	7	10	11	10	11	5	4	2	24	10	11										
1	4	5	8	5	8	9	8	10	5	3	1	19	7											
1	-	-	-	-	1	-	-	3	3	1	-	6	4	12										
-	-	-	-	-	-	-	-	1	2	1	-	2	2											
45	48	54	60	60	71	59	59	48	32	28	21	146	85	13										
28	33	39	42	40	47	45	46	27	17	16	12	93	49											
19	22	12	11	18	20	11	18	10	6	8	9	45	24	14										
15	19	11	10	13	15	8	13	9	6	8	7	27	14											
444	606	439	542	444	501	454	372	451	227	285	151	147	455	15										
286	405	315	387	292	338	284	239	270	147	182	100	661	251											
57	64	60	63	67	62	51	48	44	29	23	18	85	63	16										
22	23	25	25	23	23	18	17	18	11	9	6	17	13											
6	8	7	10	7	8	2	4	5	4	6	2	15	3	17										
1	2	2	5	5	3	-	2	2	2	-	-	7	2											
40	62	39	56	35	32	36	37	41	23	31	12	122	49	18										
19	27	15	24	16	17	20	21	16	9	18	7	45	15											
253	257	227	247	205	196	175	124	114	68	77	42	248	148	19										
113	123	127	127	77	79	77	50	39	27	36	20	88	46											
293	349	313	360	298	244	232	188	194	97	94	38	268	127	20										
94	114	85	112	97	80	63	47	44	18	24	9	62	25											
592	676	586	673	545	480	445	353	354	192	208	94	653	327	21										
227	266	229	268	195	179	160	120	101	56	78	36	202	88											
38	48	31	43	46	38	60	34	44	21	29	17	104	40	22										
13	10	9	13	19	13	16	9	11	9	11	8	22	10											
89	109	96	95	87	85	95	83	84	62	58	42	213	132	23										
2	6	5	5	4	4	8	7	13	7	4	2	24	10											
20	30	9	26	34	31	26	23	29	23	27	12	125	65	24										
-	-	1	4	2	-	2	3	2	2	4	-	15	7											
18	40	28	49	42	47	33	29	58	27	59	12	113	26	25										
3	10	12	14	7	9	6	5	18	11	15	2	23	3											
45	44	36	39	18	22	22	12	6	3	5	2	25	13	26										
29	27	27	25	12	15	10	8	1	2	2	2	14	6											
47	53	47	61	69	76	51	62	59	35	36	22	111	61	27										
30	32	21	28	41	32	24	27	32	24	19	11	49	31											
30	47	50	62	41	47	46	34	40	26	12	11	73	31	28										
14	26	22	25	17	23	21	18	16	8	2	4	26	9											
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29										
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-											
287	371	297	375	337	340	337	277	320	197	226	118	764	368	30										
91	111	97	114	102	96	87	77	93	63	57	29	173	76											

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE	GE- SCHLECHT (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDIE- RENDE 1)	DAVON IM ...									
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.			
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	

NOCH: A) UNIVERSITAET

31	HUMANMEDIZIN	ZUS.	1 848	263	263	6	6	242	256	222	255		
		WEIBL.	897	153	151	3	3	134	140	117	134		
32	ZAHNMEDIZIN	ZUS.	140	16	20	-	-	20	20	16	16		
		WEIBL.	77	9	10	-	-	14	14	12	12		
33	HUMANMEDIZIN	ZUS.	1 988	279	283	6	6	262	276	238	271		
		WEIBL.	974	162	161	3	3	148	154	129	146		
34	MASCHINENBAU/VERFAHRENT. 2)	ZUS.	380	42	58	7	7	34	61	24	42		
		WEIBL.	48	6	8	2	1	4	7	3	4		
35	ELEKTROTECHNIK	ZUS.	428	39	44	-	4	33	41	14	27		
		WEIBL.	21	2	4	-	-	4	3	-	1		
36	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS.	808	81	102	7	11	67	102	38	69		
		WEIBL.	69	8	12	2	1	8	10	3	5		
37	KUNSTGESCHICHTE, KUNSTERZIEHUNG	ZUS.	273	17	47	3	6	27	50	16	27		
		WEIBL.	164	10	33	3	6	18	31	12	19		
38	MUSIK	ZUS.	146	11	21	2	9	12	19	9	13		
		WEIBL.	60	6	10	1	5	6	9	3	4		
39	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS.	421	28	68	5	15	39	69	25	40		
		WEIBL.	244	16	43	4	11	24	40	15	23		
40	INSGESAMT	ZUS.	18 169	2 309	2 835	180	471	1 950	2 604	1 586	2 312		
		WEIBL.	8 272	1 307	1 477	112	236	991	1 218	783	1 099		

B) HOCHSCHULE FUER

41	DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	ZUS.	19	4	7	1	-	3	7	5	5		
		WEIBL.	10	3	4	1	-	1	4	2	2		
42	MUSIK	ZUS.	286	41	66	5	8	39	57	34	51		
		WEIBL.	148	21	36	1	2	24	34	17	23		
43	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS.	305	45	73	6	8	42	64	39	56		
		WEIBL.	158	24	40	2	2	25	38	19	25		
44	INSGESAMT	ZUS.	305	45	73	6	8	42	64	39	56		
		WEIBL.	158	24	40	2	2	25	38	19	25		

C) HOCHSCHULE DER BILDENDEN

45	KUNSTERZIEHUNG	ZUS.	26	3	8	-	-	3	7	7	4		
		WEIBL.	19	2	7	-	-	2	5	6	2		
46	FREIE KUNST	ZUS.	103	8	17	-	-	10	19	8	12		
		WEIBL.	67	7	15	-	-	6	12	5	8		
47	GESTALTUNG/DESIGN	ZUS.	114	14	30	-	1	20	20	10	12		
		WEIBL.	53	8	13	-	1	8	8	8	9		
48	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS.	243	25	55	-	1	33	46	25	28		
		WEIBL.	139	17	35	-	1	16	25	19	19		
49	INSGESAMT	ZUS.	243	25	55	-	1	33	46	25	28		
		WEIBL.	139	17	35	-	1	16	25	19	19		

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. -
2) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLTECHNIK, FERTIGUNGS-/PRODUKTIONSTECHNIK

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

GANG -

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER															LFD.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19. U. MEHR			NR.
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	

DES SAARLANDES

235	223	189	213	195	200	141	180	118	102	70	49	167	101	31
114	114	79	91	93	94	72	84	48	40	28	20	56	26	
12	16	15	20	12	12	10	14	6	9	13	8	20	5	32
8	11	7	11	6	5	4	6	2	4	7	4	8	-	
247	239	204	233	207	212	151	194	124	111	83	57	187	106	33
122	125	86	102	99	99	76	90	50	44	35	24	64	26	
24	34	32	42	53	55	29	26	43	22	21	10	71	23	34
2	4	4	5	6	6	5	5	7	4	3	1	6	3	
31	40	21	34	51	47	39	40	51	40	39	37	110	74	35
2	-	1	1	2	2	3	4	4	2	3	4	-	-	
55	74	53	76	104	102	68	66	94	62	60	47	181	97	36
4	4	5	6	8	8	8	9	11	6	6	5	6	3	
10	21	14	14	29	17	20	11	25	15	15	11	97	54	37
7	18	9	8	17	10	15	7	18	13	11	9	64	30	
10	15	15	13	10	9	17	13	8	9	8	4	46	23	38
1	4	6	4	7	6	6	5	3	3	2	2	19	8	
20	36	29	27	39	26	37	24	33	24	23	15	143	77	39
8	22	15	12	24	16	21	12	21	16	13	11	83	38	
1 702	2 066	1 668	1 989	1 743	1 723	1 543	1 334	1 420	842	908	500	3 160	1 493	40
760	956	772	914	743	759	654	564	564	343	380	211	1 206	495	

MUSIK UND THEATER

3	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	41
2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	
44	50	30	36	30	11	19	2	19	4	7	1	18	-	42
28	30	17	15	17	6	7	1	7	-	2	1	7	-	
47	50	30	36	31	11	20	2	20	4	7	1	18	-	43
30	30	17	15	17	6	7	1	8	-	2	1	7	-	
47	50	30	36	31	11	20	2	20	4	7	1	18	-	44
30	30	17	15	17	6	7	1	8	-	2	1	7	-	

KUENSTE SAAR

-	4	2	3	3	-	2	-	3	-	-	-	3	-	45
-	4	1	1	3	-	1	-	1	-	-	-	3	-	
14	19	24	25	9	7	9	3	10	-	4	1	7	-	46
11	12	18	16	4	3	5	1	6	-	2	-	3	-	
14	17	19	14	18	15	9	2	7	3	2	-	1	-	47
5	6	9	6	7	8	5	-	2	2	1	-	-	-	
28	40	45	42	30	22	20	5	10	3	6	1	11	-	48
16	22	28	23	14	11	11	1	9	2	3	-	6	-	
28	40	45	42	30	22	20	5	20	3	6	1	11	-	49
16	22	28	23	14	11	11	1	9	2	3	-	6	-	

- 1. STUDIEN

LFD. NR.	STUDIENBEREICH	GE-	STUDIE-RENDE	DAVON IM ...								
	FAECHERGRUPPE			1.	2.		3. UND 4.		5. UND 6.			
	(ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	SCHLECHT!	INSG.	1)	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
					1	2	3	4	5	6	7	8	9

D) HOCHSCHULE FUER TECHNIK

50	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS.	661	188	190	3	-	153	149	119	144
		WEIBL.	288	87	81	2	-	72	57	48	68
51	WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	ZUS.	270	45	74	2	-	49	52	30	33
		WEIBL.	26	6	8	-	-	6	6	1	2
52	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	ZUS.	931	233	264	5	-	202	201	149	177
		WEIBL.	314	93	89	2	-	78	63	49	70
53	MATH. / NATURWISS. (PRAKTISCHE INFORMATIK)	ZUS.	256	52	59	1	-	29	29	40	51
		WEIBL.	19	6	7	-	-	4	1	-	2
54	SENSOR- UND FEINWERKTECHNIK	ZUS.	17	6	17	-	-	1	-	1	-
		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55	MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTECHNIK)	ZUS.	378	61	68	-	-	69	66	47	64
		WEIBL.	21	4	8	-	-	4	3	3	2
56	ELEKTROTECHNIK	ZUS.	407	85	85	4	-	78	63	66	81
		WEIBL.	8	3	2	-	-	1	-	-	1
57	ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR	ZUS.	315	45	62	5	-	49	54	53	54
		WEIBL.	153	29	38	2	-	21	21	28	27
58	BAUINGENIEURWESEN	ZUS.	340	11	-	44	54	70	60	45	88
		WEIBL.	54	-	-	7	8	14	10	8	13
59	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS.	1 457	208	232	53	54	267	243	212	287
		WEIBL.	236	36	48	9	8	40	34	39	43
60	INSGESAMT	ZUS.	2 644	493	555	59	54	498	473	401	515
		WEIBL.	569	135	144	11	8	122	98	88	115

E) KATHOLISCHE HOCHSCHULE

61	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 2)	ZUS.	231	60	67	1	-	62	66	52	48
		WEIBL.	171	40	44	1	-	49	53	39	36
62	INSGESAMT	ZUS.	231	60	67	1	-	62	66	52	48
		WEIBL.	171	40	44	1	-	49	53	39	36

F) PRIVATE FACHHOCHSCHULE FUER

63	VERMESSUNGSWESEN	ZUS.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
64	BERGBAU, BERGTECHNIK	ZUS.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK	ZUS.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	ELEKTROTECHNIK	ZUS.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	INSGESAMT	ZUS.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-

G) FACHHOCHSCHULE

69	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 4)	ZUS.	176	77	54	-	-	84	77	15	45
		WEIBL.	55	26	20	-	-	22	23	7	12
70	INSGESAMT	ZUS.	176	77	54	-	-	84	77	15	45
		WEIBL.	55	26	20	-	-	22	23	7	12

H) HOCHSCHULEN

71	INSGESAMT	ZUS.	21 768	3 009	3 639	246	534	2 669	3 330	2 118	3 004
		MAENNL.	12 404	1 460	1 879	120	287	1 444	1 875	1 163	1 698
		WEIBL.	9 364	1 549	1 760	126	247	1 225	1 455	955	1 306

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. -
 2) SOZIALWESEN.
 3) STUDIENBETRIEB BIS AUF WEITERES AUSGESETZT.
 4) VERWALTUNGSWISSENSCHAFT (ALLGEM. VERWALTUNGSDIENST UND POLIZEIVOLLZUGSDIENST).

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

GANG -

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER																LFD.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19. U. MEHR		NR.		
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		

UND WIRTSCHAFT (FH)

103	112	50	55	15	7	11	1	7	-	3	1	9	2	50		
45	54	18	25	6	3	4	-	5	-	-	-	1	-			
34	33	31	26	33	21	10	6	7	5	9	6	20	14	51		
2	3	1	1	6	4	1	-	1	1	1	-	1	1			
137	145	81	81	48	28	21	7	14	5	12	7	29	16	52		
47	57	19	26	12	7	5	-	6	1	1	-	2	1			
30	30	28	34	24	28	19	11	13	5	3	3	17	6	53		
1	2	-	1	4	4	1	-	1	-	-	-	2	2			
4	-	3	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	54		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
46	63	53	50	27	23	21	12	12	4	12	7	30	21	55		
4	7	-	1	2	-	3	-	-	-	1	-	-	-			
64	81	42	42	27	20	11	8	7	7	5	5	18	15	56		
3	4	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-			
46	52	47	43	25	22	15	10	16	10	3	2	11	6	57		
24	27	18	17	13	11	7	4	6	6	-	-	5	2			
56	44	21	25	26	23	20	19	9	-	5	4	33	23	58		
9	8	5	5	1	3	7	6	2	-	1	1	-	-			
216	240	166	160	105	88	67	49	45	21	25	18	93	65	59		
40	46	23	23	16	14	18	11	8	6	2	1	5	2			
383	415	275	275	177	144	107	67	72	31	40	28	139	87	60		
88	105	42	50	32	25	24	11	15	7	3	1	9	5			

FÜR SOZIALE ARBEIT (FH)

43	43	7	7	4	-	-	-	-	-	-	-	2	-	61		
32	33	6	5	2	-	-	-	-	-	-	-	2	-			
43	43	7	7	4	-	-	-	-	-	-	-	2	-	62		
32	33	6	5	2	-	-	-	-	-	-	-	2	-			

BERGBAU DER SAARBERGWERKE AG 3)

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			

FÜR VERWALTUNG

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	69		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			

INSGESAMT

2 203	2 614	2 025	2 349	1 985	1 900	1 690	1 408	1 532	880	961	530	3 330	1 580	71		
1 277	1 468	1 160	1 342	1 177	1 099	994	831	936	528	573	317	2 100	1 080			
926	1 146	865	1 007	808	801	696	577	596	352	388	213	1 230	500			

5. STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 19 /8 NACH HOCHSCHULEN UND DEM LAN-

HOCHSCHULE	INS-	BADEN-	BAYERN	BERLIN	BRANDEN-	BREMEN	HAMBURG	HESSEN
MAENNLICH = M.	GESAMT	WUERTTEM-			BURG			
WEIBLICH = W.		BERG						
INSGESAMT = I.								
	1	2	3	4	5	6	7	8

HOCHSCHULEN

INSGESAMT	M.	12 404	817	169	28	5	34	45	244
	W.	9 364	678	188	29	10	28	29	241
	I.	21 768	1 495	357	57	15	62	74	485
DARUNTER AUSLAENDER	M.	1 295	36	5	-	1	1	1	8
	W.	1 247	40	1	-	-	2	-	9
	I.	2 542	76	6	-	1	3	1	17

UNIVERSITÄT

U DES SAARLANDES ZUSAMMEN	M.	9 897	719	145	27	5	31	43	218
	W.	8 272	601	171	28	9	24	27	225
	I.	18 169	1 320	316	55	14	55	70	443
DARUNTER AUSLAENDER	M.	996	34	4	-	1	-	1	7
	W.	1 085	39	-	-	-	2	-	9
	I.	2 081	73	4	-	1	2	1	16

KUNSTHOCHSCHULEN

H DER BILDENDEN KUNSTE SAAR	M.	104	21	5	-	-	-	-	7
	W.	139	33	5	-	-	3	-	5
	I.	243	54	10	-	-	3	-	12
H FÜR MUSIK UND THEATER	M.	147	16	11	1	-	1	1	6
	W.	158	17	9	-	-	-	2	3
	I.	305	33	20	1	-	1	3	9
ZUSAMMEN	M.	251	37	16	1	-	1	1	13
	W.	297	50	14	-	-	3	2	8
	I.	548	87	30	1	-	4	3	21
DARUNTER AUSLAENDER	M.	34	1	1	-	-	-	-	-
	W.	69	1	1	-	-	-	-	-
	I.	103	2	2	-	-	-	-	-

FACHHOCHSCHULEN (OHNE)

H FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT	M.	2 075	58	8	-	-	2	1	12
	W.	569	25	3	1	1	1	-	6
	I.	2 644	83	11	1	1	3	1	18
KATH. H FÜR SOZIALE ARBEIT	M.	60	3	-	-	-	-	-	1
	W.	171	2	-	-	-	-	-	2
	I.	231	5	-	-	-	-	-	3
PRIVATE FH FÜR BERGBAU 1)	M.	-	-	-	-	-	-	-	-
	W.	-	-	-	-	-	-	-	-
	I.	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	M.	2 135	61	8	-	-	2	1	13
	W.	740	27	3	1	1	1	-	8
	I.	2 875	88	11	1	1	3	1	21
DARUNTER AUSLAENDER	M.	265	1	-	-	-	1	-	1
	W.	93	-	-	-	-	-	-	-
	I.	358	1	-	-	-	1	-	1

VERWALTUNGSFACH

VFH DES SAARLANDES ZUSAMMEN	M.	121	-	-	-	-	-	-	-
	W.	55	-	-	-	-	-	-	-
	I.	176	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER AUSLAENDER	M.	-	-	-	-	-	-	-	-
	W.	-	-	-	-	-	-	-	-
	I.	-	-	-	-	-	-	-	-

1) STUDIENBETRIEB BIS AUF WEITERES AUSGESETZT.

DES ERWERBS DER HOCHSCHULZUGANGSBERECHTIGUNG

MECKLEN- BURG- VORPOMMERN	NIEDER- SACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	RHEINLAND- PFALZ	SAARLAND	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	THUERINGEN	AUSLAND	OHNE ANGABE
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

I N S G E S A M T

7	248	651	1 508	7 502	27	10	80	10	1 016	3
13	248	692	1 260	4 715	20	13	71	15	1 114	-
20	496	1 343	2 768	12 217	47	23	151	25	2 130	3
-	7	35	41	256	1	-	3	-	899	1
-	4	34	29	140	-	-	3	-	985	-
-	11	69	70	396	1	-	6	-	1 884	1

T A E T E N

5	233	614	1 316	5 655	25	10	73	10	765	3
13	235	659	1 168	4 022	19	13	67	13	978	-
18	468	1 273	2 484	9 677	44	23	140	23	1 743	3
-	6	33	37	204	1	-	2	-	665	1
-	4	32	27	112	-	-	2	-	858	-
-	10	65	64	316	1	-	4	-	1 523	1

S C H U L E N

-	1	9	14	39	-	-	2	-	6	-
-	4	14	19	43	-	-	-	-	13	-
-	5	23	33	82	-	-	2	-	19	-
-	3	8	19	53	1	-	1	-	26	-
-	2	11	22	37	-	-	3	1	51	-
-	5	19	41	90	1	-	4	1	77	-
-	4	17	33	92	1	-	3	-	32	-
-	6	25	41	80	-	-	3	1	64	-
-	10	42	74	172	1	-	6	1	96	-
-	-	1	-	2	-	-	-	-	29	-
-	-	1	1	2	-	-	1	-	62	-
-	-	2	1	4	-	-	1	-	91	-

V E R W A L T U N G S F A C H H O C H S C H U L E N

2	11	20	149	1 590	1	-	4	-	217	-
-	7	7	29	418	1	-	1	1	68	-
2	18	27	178	2 008	2	-	5	1	285	-
-	-	-	8	46	-	-	-	-	2	-
-	-	1	22	140	-	-	-	-	4	-
-	-	1	30	186	-	-	-	-	6	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	11	20	157	1 636	1	-	4	-	219	-
-	7	8	51	558	1	-	1	1	72	-
2	18	28	208	2 194	2	-	5	1	291	-
-	1	1	4	50	-	-	1	-	205	-
-	-	1	1	26	-	-	-	-	5	-
-	1	2	5	74	-	-	1	-	270	-

H O C H S C H U L E N

-	-	-	2	119	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	55	-	-	-	-	-	-
-	-	-	2	174	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

STAATS - ANGEHOERIGKEIT	GE- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IN ERSTEN			DAVON IN DER FAECHERGRUPPE ...						
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER	SPRACH- UND KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- WIRT- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK, NATUR- WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST, KUNST- WISSEN- SCHAFT	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			

A) UNIVERSITAET

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS. WEIBL.	1 405 848	488 325	248 144	623 498	52 10	418 221	111 39	122 59	56 8	23 13
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS. WEIBL.	342 253	121 95	58 41	207 174	- -	97 66	14 2	9 6	9 1	6 4
GRIECHENLAND	ZUS. WEIBL.	76 33	12 7	10 5	23 18	4 -	23 7	6 2	17 5	2 1	1 -
GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND	ZUS. WEIBL.	40 27	26 21	4 2	27 19	- -	12 8	- -	1 -	- -	- -
ITALIEN	ZUS. WEIBL.	152 84	49 33	14 6	87 62	1 -	36 16	15 4	7 1	4 -	2 1
EHEMALIGES JUGOSLAWIEN	ZUS. WEIBL.	43 26	6 4	7 5	9 8	- -	15 8	4 2	6 3	5 3	4 2
LUXEMBURG	ZUS. WEIBL.	117 40	27 10	23 8	37 19	37 6	12 3	12 4	9 5	7 1	3 2
OESTERREICH	ZUS. WEIBL.	33 12	11 3	10 3	7 5	- -	18 5	4 1	2 1	1 -	1 -
BULGARIEN	ZUS. WEIBL.	76 49	20 8	8 5	17 17	1 1	41 23	12 6	- -	1 -	4 2
SPANIEN	ZUS. WEIBL.	110 78	54 35	17 11	64 54	1 -	27 17	3 1	10 6	5 -	- -
EHEMALIGE SOWJETUNION (EUROP. STAATEN)	ZUS. WEIBL.	91 53	27 20	29 21	35 32	1 -	12 7	23 8	7 5	13 1	- -
TUERKEI	ZUS. WEIBL.	104 40	22 10	25 10	17 10	1 -	45 17	6 2	30 11	5 -	- -
AFRIKA ZUSAMMEN	ZUS. WEIBL.	184 60	21 10	19 10	76 36	2 -	27 6	40 11	24 7	15 -	- -
DARUNTER: KAMERUN	ZUS. WEIBL.	42 21	5 1	4 2	21 14	- -	4 1	5 3	10 3	2 -	- -
MAROKKO	ZUS. WEIBL.	26 4	1 1	1 1	3 1	2 -	2 -	13 3	- -	6 -	- -
BURKINA FASO	ZUS. WEIBL.	14 4	3 1	1 -	13 4	- -	- -	1 -	- -	- -	- -
AMERIKA ZUSAMMEN	ZUS. WEIBL.	85 51	21 15	15 9	39 29	2 2	23 9	12 7	2 2	4 -	3 2
DARUNTER: VEREINIGTE STAATEN (USA)	ZUS. WEIBL.	31 16	6 3	3 1	14 8	2 2	11 4	2 -	- -	- -	2 2
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS. WEIBL.	367 124	57 23	54 19	60 35	4 1	63 22	93 25	100 34	43 4	4 3
DARUNTER: CHINA, VOLKREP.	ZUS. WEIBL.	51 18	7 3	6 3	5 3	1 -	5 -	25 10	3 1	12 4	- -
GEORGIEN	ZUS. WEIBL.	38 13	9 3	5 1	14 10	1 -	13 1	5 -	3 2	2 -	- -
IRAN	ZUS. WEIBL.	75 32	5 3	8 5	7 3	1 1	10 5	13 5	38 18	5 -	1 -
JORDANIEN	ZUS. WEIBL.	43 2	6 1	5 -	2 1	- -	3 -	8 1	21 -	9 -	- -
KOREA, REPUBLIK	ZUS. WEIBL.	34 16	4 2	6 2	15 8	- -	5 2	10 3	1 1	1 -	2 2
SYRIEN	ZUS. WEIBL.	19 1	1 -	2 -	1 -	- -	- -	9 -	8 1	1 -	- -
TAIWAN	ZUS. WEIBL.	13 9	1 -	1 -	2 1	- -	7 6	2 1	- -	1 -	1 1
AUSTRALIEN UND OZEANIEN	ZUS. WEIBL.	5 1	2 1	- -	4 1	- -	1 -	- -	- -	- -	- -
STAATENLOS, UNGEKLAERT, OHNE ANGABE	ZUS. WEIBL.	35 1	5 -	5 -	- -	1 -	- -	6 -	14 1	14 -	- -
ZUSAMMEN	ZUS. WEIBL.	2 081 1 085	594 374	341 182	802 599	61 13	532 258	262 82	262 103	132 12	30 18

1) ERSTMALS IM BUNDESGBIET IMMATRIKULIERT.

		DARUNTER				DAVON IN DER FACHERGRUPPE ...					
		WAREN IM ERSTEN									
STAATS- ANGEHÖRIGKEIT	GE-	INS-	HOCH-	FACH-	UND		RECHTS-	MATHE-	HUMAN-	IN-	KUNST,
	SCHLECHT	GESAMT	SCHUL-	SEMESTER	KULTUR-	SPORT	WIRT-	NATUR-		INGENIEUR-	KUNST-
			1)	SEMESTER	WISSEN-		SCHAFTS-	WISSEN-	MEDIZIN	WISSEN-	WISSEN-
					SCHAFTEN		UND	SCHAFTEN		SCHAFTEN	SCHAFT
							SOZIAL-				
							WISS.				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

B) K U N S T H O C H S C H U L E N

E U R O P A Z U S A M M E N	ZUS.	61	13	12	-	-	-	-	-	-	-	61
	WEIBL.	37	6	5	-	-	-	-	-	-	-	37
A S I E N Z U S A M M E N	ZUS.	37	11	13	-	-	-	-	-	-	-	37
	WEIBL.	29	8	10	-	-	-	-	-	-	-	29
S O N S T I G E , S T A A T E N L O S , O H N E A N G A B E	ZUS.	5	2	2	-	-	-	-	-	-	-	5
	WEIBL.	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	3
Z U S A M M E N	ZUS.	103	26	27	-	-	-	-	-	-	-	103
	WEIBL.	69	15	16	-	-	-	-	-	-	-	69

C) F A C H H O C H S C H U L E N

E U R O P A Z U S A M M E N	ZUS.	280	85	23	-	-	95	33	-	152	-
	WEIBL.	79	21	7	-	-	55	3	-	21	-
D A R U N T E R : F R A N K R E I C H	ZUS.	199	72	3	-	-	53	28	-	118	-
	WEIBL.	50	16	-	-	-	37	2	-	11	-
I T A L I E N	ZUS.	29	5	6	-	-	15	3	-	11	-
	WEIBL.	10	3	3	-	-	6	1	-	3	-
T U E R K E I	ZUS.	24	3	8	-	-	13	1	-	10	-
	WEIBL.	7	-	1	-	-	5	-	-	2	-
A F R I K A Z U S A M M E N	ZUS.	19	3	3	-	-	4	1	-	14	-
	WEIBL.	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
A S I E N Z U S A M M E N	ZUS.	53	8	12	-	-	14	12	-	27	-
	WEIBL.	12	5	5	-	-	4	3	-	5	-
D A R U N T E R : I N D O N E S I E N	ZUS.	4	1	1	-	-	2	2	-	-	-
	WEIBL.	1	1	1	-	-	1	-	-	-	-
I R A N	ZUS.	31	2	4	-	-	6	8	-	17	-
	WEIBL.	5	2	2	-	-	1	2	-	2	-
S O N S T I G E , S T A A T E N L O S , O H N E A N G A B E	ZUS.	6	2	2	-	-	5	-	-	1	-
	WEIBL.	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-
Z U S A M M E N	ZUS.	358	98	40	-	-	118	46	-	194	-
	WEIBL.	93	27	12	-	-	60	7	-	26	-

D) H O C H S C H U L E N I N S G E S A M T

AUSLAENDISCHE STUDIERENDE I N S G E S A M T	ZUS.	2 542	718	408	802	61	650	308	262	326	133
	MAENNL.	1 295	302	198	203	48	332	219	159	288	46
	WEIBL.	1 247	416	210	599	13	318	89	103	38	87
D A R U N T E R A U S E U - S T A A T E N											
A) EU DER 12	ZUS.	1 181	421	158	484	45	305	85	59	163	40
	MAENNL.	536	167	71	108	38	129	68	33	143	17
	WEIBL.	645	254	87	376	7	176	17	26	20	23
B) EU DER 15	ZUS.	1 261	459	178	498	45	346	93	62	169	48
	MAENNL.	570	184	83	111	38	149	72	34	147	19
	WEIBL.	691	275	95	387	7	197	21	28	22	29

1) ERSTMALIG IM BUNDESgebiet IMMatrikuliert.

**7. Studierende an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern
1980/81 bis 1997/98 nach Studienbereichen/Fächergruppen**

Studienbereich Fächergruppe (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Studierende ¹⁾ in den Wintersemestern											
	1980/81				1990/91				1997/98			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		weib- lich	Studien- anfänger ²⁾	Aus- länder		weib- lich	Studien- anfänger ²⁾	Aus- länder		weib- lich	Studien- anfänger ²⁾	Aus- länder
Theologie, Religionslehre	191	83	35	3	127	68	7	2	118	62	9	4
Philosophie	79	22	8	3	157	54	19	13	272	103	22	18
103G22e18schichte	239	112	38	10	360	175	39	16	387	171	33	25
Informationswissenschaft					161	72	14	9	210	78	7	16
Literatur- u. Sprachwissenschaften	42	19	2	7	102	70	19	22	287	171	43	73
Altphilologie, Neugriechisch	71	30	12	-	55	29	9	6	52	28	7	3
Germanistik	1 016	561	210	274	1 023	636	207	273	1397	964	247	395
Anglistik	619	438	64	21	660	489	93	31	725	496	81	53
Romanistik	934	714	81	47	1 039	860	118	66	1 048	841	151	143
Slawistik, Baltistik	56	35	3	6	204	166	22	13	98	75	12	25
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	27	12	3	9	29	20	6	3	11	4	-	4
Psychologie	415	240	43	18	599	363	49	30	622	411	61	31
Erziehungswissenschaften	146	79	16	6	224	155	29	7	188	143	21	12
Sprach- u. Kulturwissenschaften	3 835	2 345	515	404	4 740	3 157	631	491	5 415	3 547	694	802
Sport	482	130	79	25	473	179	53	29	529	183	44	61
Politik- und Sozialwissenschaften	306	116	47	25	465	223	58	23	485	220	6	34
Sozialwesen	157	101	42	1	201	160	48	5	231	171	60	3
Rechtswissenschaft	2 056	691	546	151	2 341	1 017	434	195	2 357	1 131	436	234
Verwaltungswissenschaft	81	25	75	-	142	50	43	-	176	55	77	-
Wirtschaftswissenschaften	2 144	513	398	85	4 673	1 503	952	240	3 340	1 118	599	350
Wirtschaftsingenieurwesen	205	19	66	5	447	75	77	16	270	26	45	29
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 949	1 465	1 174	267	8 269	3 028	1 612	479	6 859	2 721	1 223	650
Mathematik	482	150	73	7	361	121	53	16	462	151	40	16
Informatik	310	54	43	19	1 052	142	185	109	1 192	93	127	143
Physik	297	29	44	19	464	61	89	28	329	35	20	16
Chemie	585	193	137	48	745	227	151	41	470	140	61	44
Pharmazie	216	122	17	12	269	186	20	10	279	186	22	18
Biologie	387	186	58	19	649	374	108	30	574	292	53	35
Geographie	333	148	102	9	503	211	48	25	437	196	59	36
Geowissenschaften ³⁾	142	29	23	18	21	5	-	3	-	-	-	-
Mathematik, Naturwissensch.	2 752	911	497	151	4 064	1 327	654	262	3 743	1 093	382	308
Humanmedizin	1 650	522	266	121	2 238	1 035	260	181	1 848	897	263	251
Zahnmedizin -	124	31	15	8	136	44	10	6	140	77	16	11
Humanmedizin	1 774	553	281	129	2 374	1 079	270	187	1 988	974	279	262
Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften³⁾	89	74	17	-	18	12	-	-	-	-	-	-
Interdisziplinäre Studien ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	17	-	6	-
Bergbau/Bergtechnik	-	-	-	-	79	-	29	-	-	-	-	-
Maschinenbau/Verfahrenstechnik ⁵⁾	414	21	97	42	1 028	91	233	77	758	69	103	100
Elektrotechnik	572	13	148	33	1 375	58	234	156	835	29	124	153
Architektur, Innenarchitektur	194	69	43	17	265	105	36	17	315	153	45	25
Bauingenieurwesen	200	14	58	17	295	29	13	49	340	54	11	48
Ingenieurwissenschaften	1 380	117	346	109	3 042	283	545	299	2 265	305	289	326
Kunst, Kunstwissenschaft allgem.	180	127	32	9	387	285	55	13	299	203	20	19
Freie/Bildende Kunst	-	-	-	-	29	16	9	4	103	67	8	16
Gestaltung (Design)	149	80	27	10	164	87	19	4	114	53	14	10
Darstellende Kunst (Schauspiel)	18	11	6	-	15	9	-	1	19	10	4	4
Musik	404	161	80	11	447	195	66	49	434	208	52	84
Kunst, Kunstwissenschaften	751	379	145	30	1 042	592	149	71	969	541	98	133
INSGESAMT	16 012	5 974	3 054	1 115	24 022	9 657	3 914	1 818	21 768	9 364	3 009	2 542
darunter: Lehramtsstudenten ⁶⁾	2 977	1 512	447	52	1 547	905	296	39	2 231	1 275	248	70

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Im 1. Hochschulsesemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Ausgelaufene Studiengänge. 4) Sensor- und Feinwerktechnik 5) Einschließlich Werkstoffwissenschaften, Metalltechnik, Konstruktions- u. Fertigungstechnik, Energie- und Verfahrenstechnik, Studienkurs Umwelt. 6) ...mit angestrebter Staatsprüfung (ohne Diplom-Handelslehrer).